Klimafitte Dörfer

Kleine Maßnahmen. Konkrete Beispiele.
Neue Projekte. Gemeinsame nächste Schritte.

LAG AktivRegion Herzogtum Lauenburg Nord e.V.

Was wollen wir heute erreichen?

Orientierung gewinnen

Welche Folgen von Starkregen, Trockenheit und Hitze sind vor Ort relevant?

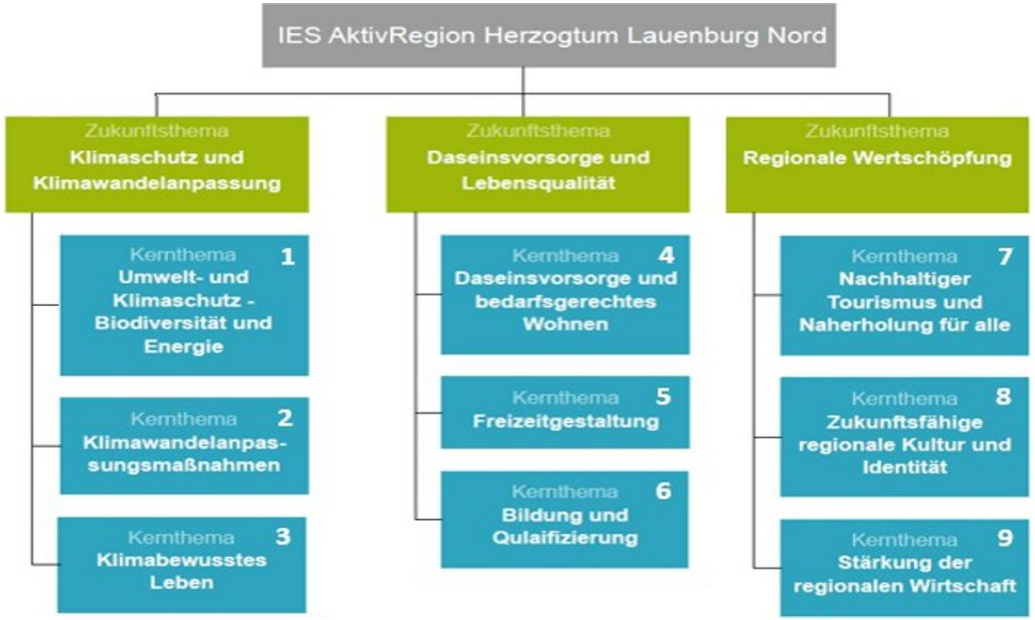
Von Erfahrungen lernen

Welche einfachen Maßnahmen funktionieren bereits in kleinen Gemeinden?

Zusammenarbeit anstoßen

Welche Projektideen und Kooperationen wollen wir weiterverfolgen?

Themenschwerpunkte



Nr.	Projekt-Name	Träger	Beschlussdatum	Förderung	Bewertung	KT	Ziel
26	Energetische Maßnahmen Kultur- und Freizeitzentrum Gemeind	Gemeinde Kastorf	26.05.2026 (UV)	91.575,50	19	1	Förderung Unterstützung Einsatz erneuerbarer Energien
25	Energetische Optimierung Dorf- und Feuerwehrhaus Gemeinde	Gemeinde Sierksrade	01.12.2025	29.810,00	18	1	Förderung Unterstützung Einsatz erneuerbarer Energien
33	Umgestaltung des Marktplatzes	Stadt Ratzeburg	26.05.2026	213.518,41	37	2	Klimawandelanpassung
32	Energetische Maßnahmen DGH Behlendorf	Gemeinde Behlendorf	18.03.2026	29.419,17	19	1	Förderung Unterstützung Einsatz erneuerbarer Energien
21	Gestaltung der Außenanlage Kita Wiesenblick	Amt Breitenfelde	01.08.2025 (UV)	61.932,77	19	2	Klimawandelanpassung
30	Umbau Pfarrei in Mölln	Hospitzgruppe	18.03.2026	125.000,00	21	4	Angebot der Daseinsvorsorge, Maßnahme
14	Multifunktionsfeld	Schulverband Sterley	03.03.2025	55.092,44	22	5	Verbesserung Freizeitinfrastruktur, Maßnahme
28	Open Library Stadt Ratzeburg	Stadt Ratzeburg	01.12.2025	14.702,60	22	5	Verbesserung Freizeitinfrastruktur, Maßnahme
27	Umbau/Sanierung Badehaus Bäker Badestelle am Ratzeburger D	Gemeinde Bäk	01.12.2025	42.136,19	20	5	Verbesserung Freizeitinfrastruktur, Maßnahme
16	Multifunktionsfeld	Gemeinde Seedorf	03.03.2025	100.000,00	19	5	Verbesserung Freizeitinfrastruktur, Maßnahme
10	Neubau Angelsteg -	Sportfischerverein Salem	03.03.2025	24.957,90	19	5	Verbesserung Freizeitinfrastruktur, Maßnahme
15	Aufbau einer Pumptrack	Gemeinde Krummesse	25.03.2026 (UV)	95.100,81	19	5	Verbesserung Freizeitinfrastruktur, Maßnahme
17	Sanierung und Ertüchtigung des Toilettenhauses am Mustiner Se	Gemeinde Mustin	27.04.2025 (UV)	34.716,00	18	5	Verbesserung Freizeitinfrastruktur, Maßnahme
19	Machbarkeitsstudie See Enn 8 in Duvenseez	Gemeinde Duvensee	27.05.2025	39.974,79	20	5	Unterstützung Ausbau Freizeit- und Sport- Infrast. Konzept
31	Einrichtung einer Calystenics-Anlage	Stadt Mölln	18.03.2026	20.798,25	20	5	Verbesserung Freizeitinfrastruktur, Maßnahme
35	Anbau Feuerwehrhaus	Gemeinde Ritzerau	26.08.2026	73.453,66	19	4	Angebot der Daseinsvorsorge, Maßnahme
36	Inwertsetzung Grambeker Teiche	Landschaftspflegev.	26.08.2026	5.008,61	18	5	Verbesserung Freizeitinfrastruktur, Maßnahme
35	Personalförderung	KSV	26.08.2026	23.556,00	32	5	Verbesserung Freizeitinfrastruktur , Maßnahme
2	Abdeckung Lehrschwimmbecken	Schulverband Stecknitz	03.03.2025	20.798,32	20	6	Bearfsgerechte Bildungs-Infrastr. Ausstattung, Maßnahme
20	Wiederherstellung historische Feldsteinmauer entlang Gudowe	Gemeinde Lehmrade	27.05.2025	80.300,00	18	8	Erhalt, Inwertsetzung historisches Erbe, Maßnahme
11	Kirche und Kultur	Ev. Luth. Kirchenkreis	18.03.2026	60.277,25	19	8	Erhalt, Inwertsetzung historisches Erbe, Maßnahme
				1.242.128,67			

KT 1-3	T 4-6	KT 7-9
91.575,50		60.277,25
29.810,00	125.000,00	
29.419,17	55.092,44	80.300,00
213.518,41	14.702,60	
61.932,77	42.136,19	**140.577,25**
426.255,85	100.000,00	
	24.957,90	
	95.100,81	
	34.716,00	
	39.974,79	
	20.798,25	
	5.008,61	
	23.556,00	
	73.453,66	
	20.798,32	
Zukunftsthemen	**675.295,57**	

KT 1-3 = Klimaschutz und Klimawandelanpassung
KT 4-6 = Daseinsvorsorge und Lebensqualität
KT 7-9 = Regionale Wertschöpfung

Budgetansatz KT 1-3 EURO 500.000

Der Fokus: Klimaanpassung vor Ort

Konkrete Folgen statt Grundsatzdebatten

Wir konzentrieren uns auf örtliche Risiken und praktische Anpassungsmöglichkeiten.

Kleine, umsetzbare Schritte

Keine umfassenden Klimaanpassungskonzepte; Klimaschutz und Energiewende werden nur zur Einordnung berührt.

Gemeinsame Lösungen

Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Naturschutz und Gemeinden als Partner einbeziehen.

Was die kommunale Kurzbefragung zeigt

12 Teilnehmende insgesamt; überwiegend n = 8 · freiwillig und nicht repräsentativ

7 von 8 **Starkregen spürbar**

Starkregen und Überflutungen sind besonders präsent.

7 von 8 **Maßnahmen vorhanden**

Viele Kommunen haben bereits erste Schritte unternommen.

7 von 8 **Zeit und Personal fehlen**

Die Umsetzungskapazität ist ein zentrales Hindernis.

7 von 8 **Vorschläge erwünscht**

Gewünscht sind einfache, konkrete Handlungsmöglichkeiten.

Wo liegt der Handlungsbedarf?

Mehrfachnennungen · n = 8

5 von 8 **Gewässer / Rückhalt**

Natürliche Wasserrückhaltung ist besonders gefragt.

4 von 8 **Bäume / Grünflächen**

Grünstrukturen erhalten und entwickeln.

4 von 8 **Kommunale Gebäude**

Gebäude klimaangepasst gestalten.

3 von 8 **Hitzevorsorge**

Öffentliche Aufenthaltsorte verbessern.

Was bremst – und was hilft?

Ergebnisse zu Hemmnissen, Unterstützung und Kooperation · unterschiedliche Grundgesamtheiten

7 von 8 **Personal / Zeit fehlen**

Niedrigschwellige Verfahren und klare Zuständigkeiten.

5 von 8 **Finanzmittel fehlen**

Finanzierungsoptionen frühzeitig klären.

4 von 8 **Praxisbeispiele gewünscht**

Von vergleichbaren kleinen Gemeinden lernen.

5 von 7 **Gemeinsam umsetzen**

Gemeinsame Beschaffung und Umsetzung prüfen.

Drei Ansatzpunkte für kleine Gemeinden

Die Auswahl muss sich nach örtlichem Bedarf und Umsetzbarkeit richten.

Wasser zurückhalten

Entsiegelung, Mulden, Regenwassernutzung und Gewässerentwicklung prüfen.

Hitze mindern

Bäume erhalten, Aufenthaltsorte verschatten und öffentliche Gebäude anpassen.

Vorhandene Ressourcen nutzen

Schulhöfe, Dorfplätze, Wegränder und Kooperationen gezielt weiterentwickeln.

Welche Rolle spielt die Landwirtschaft?

Wasser kennt keine Gemeindegrenzen

Starkregenabfluss, Rückhalt und Trockenheit betreffen häufig auch landwirtschaftliche Flächen.

Frühzeitig zusammenarbeiten

Landwirtschaftliche Betriebe, Wasser- und Bodenverbände und Gemeinden gemeinsam ansprechen.

Konkrete Ansatzpunkte prüfen

Wasserrückhalt, Gewässerunterhaltung und geeignete Flächenlösungen vor Ort abstimmen.

Wer kann die Umsetzung unterstützen?

Fachliche Beratung

Gewässer- und Landschaftsverband, Wasser- und Bodenverbände, Beratungsstelle Wassergefahren.

Regionale Vernetzung

Kreis Herzogtum Lauenburg, Ämter, Gemeinden und vorhandene Fachnetzwerke.

AktivRegion HLN

Austausch, Projektentwicklung und mögliche Förderung geeigneter Vorhaben; Förderfähigkeit im Einzelfall prüfen.

Praxis: Entsiegelung

Praxisbeispiele aus dem Amt Breitenfelde · Fotos: Kurt Brüggemann



Lehmrade: teilentsiegelter Parkplatz am DGH

Übertragbar: kleine Flächen an eigenen Liegenschaften umgestalten.

Praxis: Gewässerentwicklung und Umweltbildung

Praxisbeispiele aus dem Amt Breitenfelde · Fotos: Kurt Brüggemann



Breitenfelde: Biotop an der Grundschule

Übertragbar: kleine Flächen an eigenen Liegenschaften umgestalten und Schulen, Vereine sowie Fachpartner einbinden.

Praxis: Gebäude

Praxisbeispiele aus dem Amt Breitenfelde · Fotos: Kurt Brüggemann



Breitenfelde: Gründach am Sporthallenvorbau

Übertragbar: vorhandene Gebäude nutzen und aufwerten.

Praxis: Baumbestand

Praxisbeispiele aus dem Amt Breitenfelde · Fotos: Kurt Brüggemann



Bälau: geschützte Baumreihen auf dem Brink

Übertragbar: vorhandene Grünstrukturen sichern und nutzen.

Praxis: Klassischer Klimaschutz

Praxisbeispiele aus dem Amt Breitenfelde · Fotos: Kurt Brüggemann



Niendorf an der Stecknitz: PV auf dem DGH



Schretstaken: PV auf dem Gelände der Kläranlage

Übertragbar: vorhandene Gebäude bzw. Liegenschaften nutzen und aufwerten.

Klimabewusst leben

Direkter Bezug zu Beispielmaßnahmen gegeben

Beipiel: Biotop an der Grundschule Breitenfelde

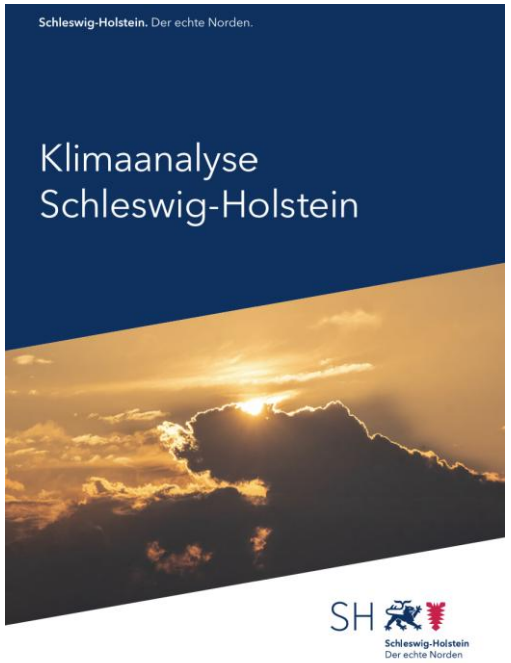
Weiteres Potenzial vorhanden

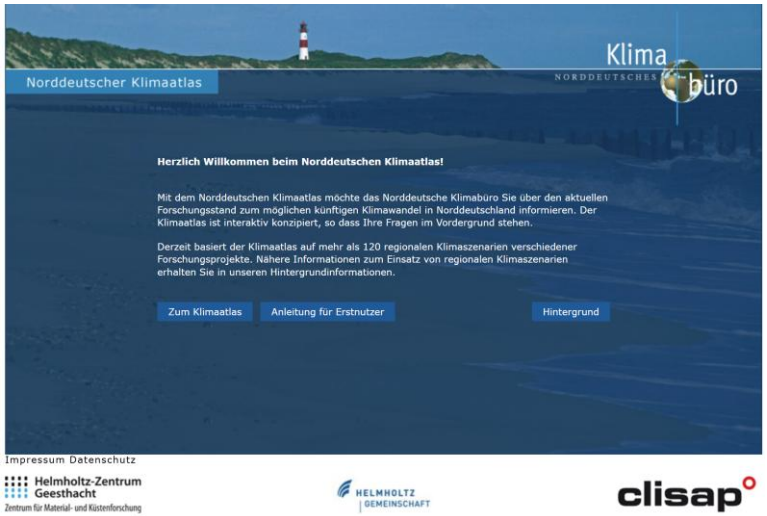
Interkommunale Netzwerke und Kooperationen; Vorbereitung gemeinsamer Förderprojekte

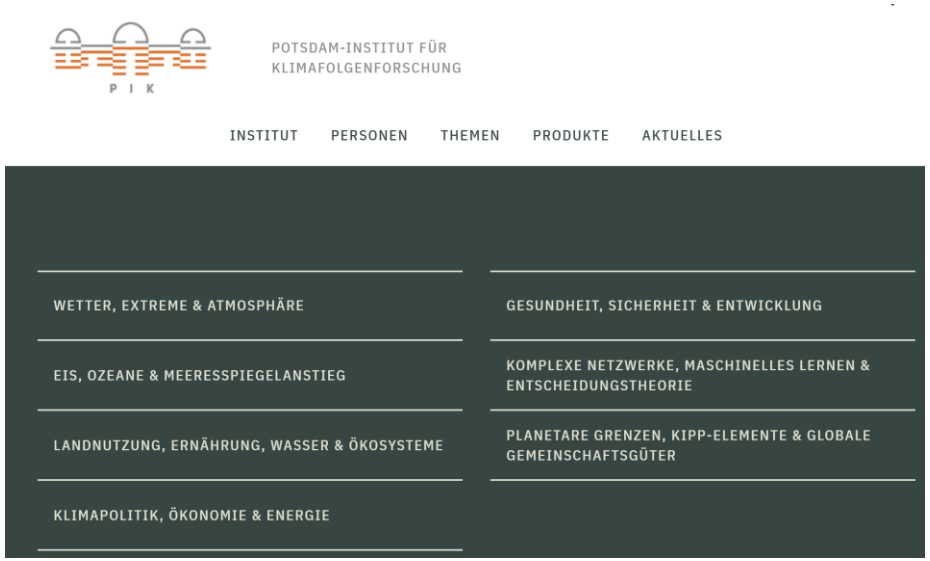
Blick in Richtung Kreis zur Orientierung

KlimaKreis, Klimaanpassungskonzept, Karte kühler Orte

Grundlagen/ weitere Informationen







Klimaanalyse SH, MEKUN, 2025 / Norddt. Klimaatlas, Helmholtz Zentrum Geestacht/ Potsdam Institut f. Klimafolgenforschung

Wichtige Ansprechpartner (1)

Als fachlicher Ansprechpartner bietet sich der Gewässer- und Landschaftsverband Herzogtum Lauenburg an. einbeziehen. Er dokumentiert zahlreiche Projekte und kann einschätzen, welche Maßnahmen sich tatsächlich mit geringem Aufwand realisieren lassen

Die Beratungsstelle Wassergefahren unterstützt Kommunen und Wasser- und Bodenverbände bei der Vorsorge vor Überflutungen durch Starkregen und Binnenhochwasser

KlimaKreis Herzogtum Lauenburg
Eine Initiative der Klimaschutzmanager:innen

- **Kreis Herzogtum Lauenburg** (Klimaschutzmanagement unter Corina Müller)
- **Städte:** Geesthacht, Lauenburg/Elbe und Schwarzenbek
- **Ämter & Gemeinden:** Amt Büchen, Amt Breitenfelde, Amt Hohe Elbgeest und die Gemeinde Wentorf bei Hamburg
- **Partner:** Regelmäßige Kooperationen mit der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein bei Info-Reihen wie *klima2go*

Wichtige Ansprechpartner (2)

Die **Landwirtschaft** spielt bei der Klimaanpassung kleiner Dörfer eine zentrale Rolle, insbesondere bei Starkregen, Überflutungen, Trockenheit und dem Wasserhaushalt. Gerade in Schleswig-Holstein liegen viele Ursachen und zugleich wichtige Lösungsmöglichkeiten außerhalb der bebauten Ortslage – auf landwirtschaftlich genutzten Flächen.
Für kleine Gemeinden ist deshalb die Zusammenarbeit mit **Landwirten, Wasser- und Bodenverbänden** und der **Landwirtschaftskammer** besonders wichtig.

Gemeinsamer Austausch

Von den Befragungsergebnissen zu möglichen nächsten Schritten

1. Welche einfachen Klimaanpassungsmaßnahmen sollten kleine Gemeinden vorrangig angehen?

2. Was könnten mehrere Gemeinden gemeinsam umsetzen – und welche Unterstützung benötigen sie?

Ergebnisse festhalten: Projektidee · interessierte Akteure · nächster Schritt

Was könnte die AktivRegion aufgreifen?

Diskussionsimpulse – keine bereits beschlossenen Maßnahmen

Einfache Projektsteckbriefe

Maßnahmen, Voraussetzungen, Ansprechpartner und mögliche Finanzierungswege bündeln.

Gemeinsame Umsetzung

Interkommunale Beschaffung und Kooperationen zu Hitze und Wasser prüfen.

Projektideen konkretisieren

Interessierte Gemeinden und Partner für eine vertiefte Abstimmung zusammenbringen.